



Ein imposanter Anblick – die Musiker und Sänger im Altarraum der Klosterkirche Maria Hilf

Foto: Peinelt

Gänsehaut-Stimmung pur beim Mariensingen

KONZERT Die Chorgemeinschaft Cham begeisterte in der Klosterkirche Maria Hilf ihre Zuhörer.

VON CLAUDIA PEINELT

CHAM. Äußerst stimmungsvoll haben die Bläser das Mariensingen der Chorgemeinschaft Cham in der Klosterkirche Maria-Hilf eröffnet. Die Bänke waren voll besetzt, Stühle mussten im hinteren Raum aufgestellt werden, und mit einem Lachen im Gesicht schritten die Mädchen der sechsten Klassen der Gerhardinger Realschule mit Chorleiterin Sonja Steinkirchner in den Altarraum. Dort hatten sich bereits die Neunburger Stubenmusi, die Bläsergruppe Pearl-Brass Cham, das Streichquartett und die Mitglieder der Chorgemeinschaft aufgestellt.

Nach einer „staaden Weis“ von Florian Pallhuber, gespielt von der Neunburger Stubenmusi, begrüßte Pater Peter Renju als Hausherr der Klosterkirche die vielen Besucher. „Der Monat Mai, die Klosterkirche und Maria ge-

hören einfach zusammen. Maria zeigt durch ihr Leben, wie auch unser Leben sein sollte“, sagte Renju.

In das „Gegrüßet seist du, Königin“ stimmten die gesamten Sänger ein, und bei so manchem löste das Gänsehaut-Gefühle aus. Die erste Nervosität der jüngeren Sänger war schnell verflogen, munterte Steinkirchner die Kinder durch ein Zwinkern oder ein Lächeln doch immer wieder auf. So konnte man die Besucher beobachten, wie sie zur Musik die Seele baumeln ließen. Zwischen den Liedern und Instrumentalstücken las Renju Gedanken zur Mutter Gottes vor. „Ein wahrer Hörgenuss“, schwärmte eine Frau am Ende des Singens.

„Du hältst uns zusammen“

Ein großes Dankeschön sprach die 18-jährige Magdalena Heitzer im Namen der Jugendlichen der Chorgemeinschaft an Sonja Steinkirchner aus. „Du hältst uns zusammen und bringst uns immer wieder dazu, etwas Neues auszuprobieren. Natürlich ist es nicht immer ganz leicht mit uns, aber wir halten trotzdem zusammen und stehen voll und ganz hinter der Chorgemein-

schaft“, versprach sie. Es mache riesig Freude, mit ihr zu singen, Konzerte vorzubereiten und sie mit Erfolg aufzuführen, erklärte Heitzer. „Wir können uns keine liebevollere Chorleiterin vorstellen.“ Die Gruppe hatte deswegen als Dankeschön einen „Jungen Hupfer“ mitgebracht. Der solle sie als Chorleiterin noch lange fit und munter halten, sagte die junge Sängerin und überreichte Steinkirchner einen auf einem Fahrrad sitzenden Frosch.

Der nächste Auftritt ist in Arbeit

Petra Kuchenreuter bedankte sich im Namen der Chorgemeinschaft bei den vielen Besuchern des Mariensingens, bei Pater Renju für die „unkomplizierte Zusammenarbeit“ und bei allen Mitwirkenden. Die Spenden, die an diesem Abend zusammenkamen, werden der Klosterkirche zur Verfügung gestellt.

Die nächste Veranstaltung der Chorgemeinschaft ist bereits in Planung und wird ein Sommerkonzert mit einem Singspiel von Mozart werden. Aufgeführt wird es im Gasthaus Schierer in Schachendorf. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.